

Das Denk!Labor

Oldenburgs neue Ideenfabrik

Schnelligkeit und Effizienz sind in der heutigen Arbeitswelt das A und O. Mit dem Denk!Labor Oldenburg steht kleinen und mittelständischen Betrieben ab jetzt ein kompetenter Partner zur Seite, um sich für die unternehmerischen Herausforderungen von morgen zu wappnen.



Foto: lovelyday12/shutterstock.com

Innovationsdruck, steigende Kundenansprüche, immer kürzere Produktlebenszyklen – Unternehmer stehen schon heute vor großen Aufgaben. Was gestern noch neu war, wird morgen von der nächsten Idee abgelöst. Neue müssen her. Aber: „Kleineren Firmen fehlen oft Zeit und Geld, um selbstständig kreative Lösungen zu entwickeln“, sagt Peter Gerd Jaruschewski. Seit 30 Jahren berät der Inhaber einer Marketingagentur kleine und mittelständische Unternehmen auf der Suche nach Innovationen. Von ihm kommt die Idee für das Denk!Labor, das zukünftig Oldenburgs Kreativschmiede für unternehmerischen Erfolg sein soll.

Unternehmen und Institutionen können dazu das DenkLabor mit einer Fragestellung beauftragen, für die dann von eigenen Mitarbeitenden und externen Experten gemeinsam Lösungsvorschläge entwickelt werden. Während Jaruschewski Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft um sich schart, ist sein Partner Peer Holthuizen eng mit der Kreativszene vernetzt. „Künstler blicken viel freier auf geschäftliche Fragestellungen“, erklärt er. Seine Erfahrung aus dem Projekt „3x3“, mit dem Holthuizen seit 2011 ein ähnliches Ziel verfolgt, zeigt: Heterogene Teams mit einem unabhängigen Blick finden häufig die besten Lösungsansätze. Im Denklabor treffen künftig Ingenieure auf Musiker und Rechtsanwälte auf Regisseure. Das

Ziel: Impulse geben. Für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle etwa oder die Produktoptimierung. Und: „Die meisten Innovationen kommen von außen“, weiß Holthuizen und bringt damit den Kern des Konzepts auf den Punkt. „Die meisten Unternehmen haben kreative Ideen – sie landen nur viel zu oft in der Schublade.“ Eine unabhängige Einschätzung der Potenziale sei deshalb Gold wert. Mit modernen Kreativitätstechniken, professioneller Intuition und fachlichem Know-how aus verschiedenen Branchen treibt das Denk!Labor ab sofort die Erfolgsmotoren der Oldenburger Betriebe an. Das Denk!Labor wird gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung und in Partnerschaft mit cre8 oldenburg entwickelt.

Ein erstes Pilotprojekt fand am 30. November mit der BÜFA Composite Systems GmbH & Co. KG statt. Der Systemanbieter von maßgeschneiderten Produkten aus faserverstärkten Verbundwerkstoffen hat eine einzigartige Technologie entwickelt, für die neue Anwendungsmöglichkeiten gesucht wurden. Kreative Ansätze dafür entwickelte ein siebenköpfiges Denk!Labor-Team gemeinsam mit BÜFA-Mitarbeitern.

Kontakt

Peter Gerd Jaruschewski
office@denklabor-oldenburg.de

Denk!Labor
OLDENBURG

Das hat Methode: agil arbeiten

Moderne Kreativitätstechniken und innovative Arbeitsmethoden sind der Treibstoff unternehmerischen Erfolgs. Im Denk!Labor Oldenburg ist die Vielfalt besonders groß: Neben den Methoden crea-m5, in2creation oder Lego Serious Play ist Design Thinking ein wichtiges Werkzeug. Hier steht der Nutzer im Mittelpunkt – bei jedem Schritt. Auf Problemanalyse und Ideenfindung folgt die individuelle Entwicklung von Lösungsansätzen. Zusammen mit dem Konsumenten wird ein Prototyp anschließend so lange optimiert, bis er passgenau die Anforderungen erfüllt. Das Ergebnis: zu 100 Prozent kundenfokussiert. Eine bewährte Technik zur ergebnisorientierten Entscheidungsfindung ist die 6-Hüte-Methode: Wirtschaftliche Fragen werden dabei akribisch aus sechs definierten Blickwinkeln beleuchtet und abgewogen. Das gegenseitige Verständnis führt letztlich zu besseren Ergebnissen und höherer Effizienz.